

Ein «Jauchzer» und eine riesige Freude

Der Felsberger Georg Maurer wird vom Bündner Schiesssportverband als «Bündner Schütz des Jahres» ausgezeichnet. Die Freude beim 58-Jährigen an der Delegiertenversammlung in St. Peter ist gross, weil er trotz grossen Schiesserfolgen nicht damit gerechnet hat.

von René Weber

Ein «Jauchzer» hallt durch die Mehrzweckhalle in St. Peter. Sekunden zuvor ist Georg Maurer als «Bündner Schütz des Jahres» ausgerufen worden. Der Felsberger spricht, nachdem er den Siegerkristall in Empfang genommen hat und den zweiten «Jauchzer» zum Besten gegeben hat, von einem «ganz unglaublichen Moment. Ich kann es nicht fassen. Für mich ist diese Auszeichnung einfach grossartig.» Der 58-Jährige aus Felsberg sagt, dass er das Schiessen «mit Leidenschaft und Herzblut» betreibt. Neben der Familie, Maurer ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern, sei das Schiessen für ihn der Ausgleich zum Berufsalltag. Das Schiessen ist für Liegenschaftsverwalter Maurer aber mehr als ein Hobby. Rund eineinhalb Stunden wendet das Mitglied der Feldschützen Felsberg mit Fitness- und Mentaltraining auf – täglich. Am liebsten aber steht Maurer im Schiessstand oder bestreitet Wettkämpfe.

Vom Kopf über den Bauch ins Herz Maurer gehört seit Jahren zu den besten Schützen im Kanton – und sogar der Schweiz. «Wenn ich etwas mache, dann geht das bei mir vom Kopf über den Bauch ins Herz. Bei mir gibt es keine halben Sachen», erklärt er sein Erfolgsgeheimnis und zugleich seine Mo-



Zufriedener und stolzer Gewinner: Georg Maurer präsentiert als «Bündner Schütz des Jahres» den Siegerkristall.

Bild Gion Nutegn Stgier

ivation. Oft hat sich dies schon ausgezahlt. Im abgelaufenen Verbandsjahr belegte er an den Schweizer Meisterschaften Standardgewehr 300 Meter 2x30 Schuss Platz 2. An den Bündner Meisterschaften siegte er im Zweistellungsmatch (Kniend/Liegend) mit dem Standardgewehr. Ausserdem feierte

der unbestritten beste Bündner Kniend-Schütze im Matchcup einen Sieg in der Kategorie Standardgewehr 300 Meter 2x30 Schuss. Trotz allen Top-Resultaten und seinen Verdiensten als Funktionär in verschiedenen Funktionen hatte er mit der Ehrung zum «Bündner Schütz des Jahres» nicht ge-

rechnet. «Natürlich hoffte ich, nachdem ich erfahren hatte, dass ich nominiert bin», erzählt er. Da er in den Sozialen Medien nicht aktiv sei, habe er seine beiden jüngeren Konkurrenten Norbert Caviezel und Lars Färber bei der Entscheidungsfindung im Vorteil gesehen. «Jetzt habe ich eine riesige Freude. Damit habe ich wirklich nicht gerechnet.» Vielleicht habe er im Voting und von der Jury auch darum den grössten Zuspruch erhalten, weil er neben seinen Schiessresultaten als Funktionär immer wieder etwas mache und sich um die Jungen kümmere. Seit dem letzten November profitiert in Lantsch/Lenz sogar der Biathlon-

Nachwuchs von Maurers Erfahrung und seinem Wissen als Spitzenschütze.

Das Schiesswesen ist seit mehr als 45 Jahren Maurers Welt. Im letzten Jahr hat er mit der Sportwaffe sein 25-Jahr-Jubiläum in der Matchgruppe gefeiert. Auch national hat er sich ein grosses Netzwerk aufgebaut, kennt er viele Leute und trainiert mit befreundeten Schützen aus anderen Kantonen regelmässig auf dem Brünig. «Dadurch ist man miteinander verbunden», so Maurer. Auch vertritt er den Kanton Graubünden regelmässig als 300-Meter-Sportschütze bei Freundschaftsmatches, die «ich alle schon mindestens einmal gewonnen habe».

Nachwuchsschützin Mia Hartmann geehrt

In der Jugendkategorie wurde Mia Hartmann als Bündner Nachwuchsschützin ausgezeichnet. Die in Lunden wohnhafte Pistolenschützin folgt auf Vorjahressiegerin Enrica Caluori aus Rhäzüns. Im zu Ende gegangenen Verbandsjahr feierte die 17-jährige Hartmann mehrere nationale und kantonale Erfolge. An der Delegiertenversammlung in St. Peter konnte sie wegen der gleichzeitig stattfindenden Schweizer Meisterschaft nicht teilnehmen. (rw)

Nik Bleuler neuer Schützen-Präsident

Nik Bleuler folgt im Bündner Schiesssportverband Carl Frischknecht als Präsident. Auf den Maseiner vom Schützenverein Beverin entfielen an der Delegiertenversammlung 86 und damit mehr Stimmen als auf die Untervazerin Esther Hug (59). Mit Walter Hartmann wurde am Samstag in St. Peter ein zweites neues Vorstandsmitglied gewählt. Der Prattigauer wird gleichzeitig das Sekretariat des Schiesssportverbandes führen. (rw)

INSERAT



Punktet der Top Scorer, profitiert der Nachwuchs

Pro Tor und Assist der PostFinance Top Scorer fliessen 300 Franken in die Nachwuchskassen der Clubs.

Die Stars von morgen freuts:
postfinance.ch/topscorer

PostFinance